

SABINE SCHACHTNER

**Kölner Dom, Ritterburgen und Titanic – die ganze Welt aus Karton im LVR-Industriemuseum Schauplatz Bergisch Gladbach**

14. September 2008 bis 26. April 2009

In Nordrhein-Westfalen stellen zwei dezentral organisierte Industriemuseen die Wirtschafts- und Sozialgeschichte der letzten zwei Jahrhunderte dar. Deren Schauplätze nutzen ehemalige Fabriken oder Produktionsstätten. In Bergisch Gladbach ist die frühere Papiermühle „Alte Dombach“ zu einem Museum umgewandelt worden, das am Beispiel der Branche Papier die Geschichte der Industrialisierung bis in die Gegenwart präsentiert. Die Dauerausstellung behandelt die Produktion und den Gebrauch von Papier seit der vorindustriellen Zeit bis heute. In den regelmäßigen Sonderausstellungen geht es meist um die Geschichte einzelner Papiererzeugnisse. Die wichtigsten Zielgruppen des Museums sind Familien und Schüler. Es ist als Ausflugsziel konzipiert, bei dessen Besuch man sich auf vergnügliche Weise mit einem spannenden Thema beschäftigen kann.

Von September 2008 bis April 2009 war die Ausstellung „Kölner Dom, Ritterburgen und Titanic – die ganze Welt aus Karton“ zu sehen. Auch diese Sonderausstellung war für Laien konzipiert; sie sollte Besuchern, die sich bisher gar nicht oder nur wenig mit dem Kartonmodellbau beschäftigt haben, dessen Reiz und seine Geschichte näher bringen.

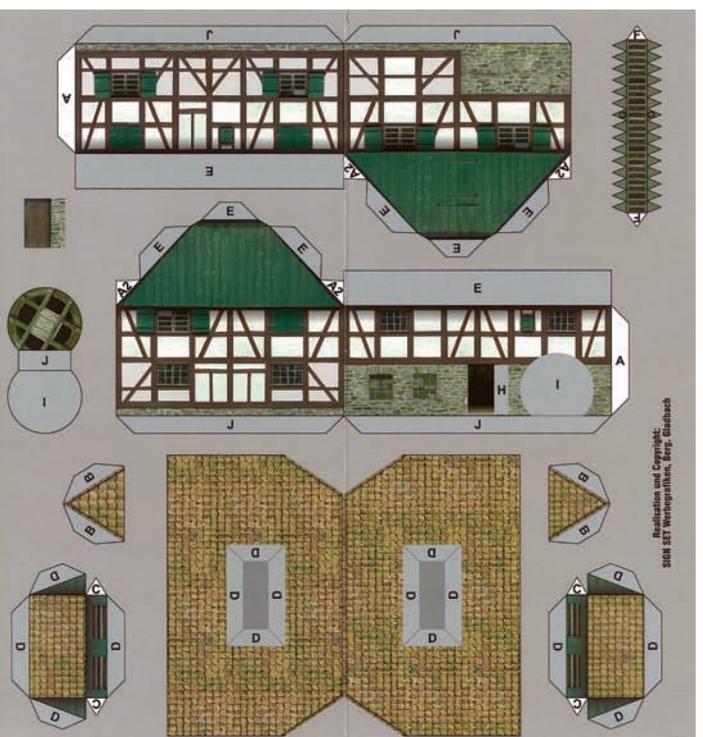
Auf den ältesten bisher bekannten Modellbaubogen, das Sonnenuhr-Kruzifix<sup>1</sup> von Georg Hartmann (1489–1564) aus dem Jahr 1529, wurde mit dem von Dieter Nievergelt nachgebauten Reprint<sup>2</sup> und Fotos verwiesen. Die zweitältesten bekannten Bo-



Wassermühle, Vierfarben-Offsetdruck 21 × 30 cm, Frank Erstling, SIGN SET, Bergisch Gladbach 2008. Gebautes Modell. Modellbauer: Axel Huppers.

gen, die Holzschnitte zum Bau eines Feldlagers aus der 1544 begonnenen „Kriegsbeschreibung“ von Reinhard Graf zu Solms-Lich (1491–1562), waren auf Abbildungen zu sehen. Eine Ausgabe von Heinrich Rockstrohs (1770–1840<sup>3</sup>) Werk „Die Kunst mancherlei Gegenstände aus Papier zu formen“<sup>4</sup> von 1810 sowie ein Band der Jugendzeitschrift „Quelle nützlicher Beschäftigungen zum Vergnügen der Jugend“<sup>5</sup> von Christian Wilhelm Döring aus den 1830er-Jahren belegten die frühe Geschichte des Modellbaus als Kinder- und Jugendbeschäftigung. Beide Modelle stellte Dieter Mensenkamp aus Detmold zur Verfügung.

Schon diese frühen Beispiele zeigen die Vielfalt der Funktionen, die Modelle übernehmen können: Sie erlauben, Wirkung und Funktionalität von geplanten Geräten oder Bauten vor der Realisierung zu prüfen, man kann mit ihnen für Projekte werben, sie können bei der Erziehung und der Ausbildung eingesetzt



Einladung zur Eröffnung der Ausstellung „Kölner Dom, Ritterburgen und Titanic – die ganze Welt aus Karton“ im LVR-Industriemuseum Schauplatz Bergisch Gladbach, Vierfarben-Offsetdruck 21 × 40 cm, SIGN SET Werbegrafiken, Bergisch Gladbach 2008.